

Beratungsstelle für Frauen

Die Beratungsstelle für Frauen in Trägerschaft des Diakonischen Werkes für Frankfurt bietet Frauen in akuten Not- und Krisensituationen, in allgemeinen Lebensfragen, in allgemeinen Fragen der Schwangerschaft und im Schwangerschaftskonflikt individuelle Beratung, Begleitung und Unterstützung.

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Beratung nach § 2 Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz

Jede Frau und jeder Mann hat ein Recht auf Beratung während und nach einer Schwangerschaft. Dieser Rechtsanspruch ist sowohl inhaltlich als auch zeitlich umfassend, er gilt auch nach der Geburt des Kindes.

Die Beratungsstelle für Frauen hat den Auftrag „zur Information und Beratung in Fragen der Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung sowie in allen eine Schwangerschaft mittelbar oder unmittelbar berührenden Fragen“ (§ 2 Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetz). Entsprechend umfassend ist auch das Leistungsangebot der Beratungsstelle:

- Schwangerschaftskonfliktberatung nach §219StGB
- Information und Beratung zur Verhütung, Familienplanung und Sexualberatung
- allgemeine soziale Beratung zur besseren Bewältigung der Lebenssituation während der Schwangerschaft und nach Geburt des Kindes durch Information und Beratung über Rechtsansprüche, mögliche Hilfen und familienfördernde Leistungen, zu familienrechtlichen und ausländerrechtlichen Fragen sowie bei Bedarf auch Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen
- die Vermittlung von sozialen und wirtschaftlichen Hilfen
- psychosoziale Beratung nach einem Schwangerschaftsabbruch zur besseren Bewältigung und Verarbeitung
- psychosoziale und soziale Beratung während der Schwangerschaft und nach der Geburt
- Information über vorgeburtliche Diagnostik

Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB in Verbindung mit §§ 5-7 Schwangerschaftskonfliktgesetz

Eine Schwangerschaftskonfliktberatung ist eine gesetzlich vorgeschriebene Beratung für Frauen, die ungewollt schwanger sind und innerhalb der ersten zwölf Wochen ihrer Schwangerschaft einen Abbruch der Schwangerschaft erwägen. Der Gesetzgeber hat vorgegeben, dass die Beratung dem Schutz des ungeborenen Lebens dienen soll und zugleich ergebnisoffen zu führen ist, belässt aber die Entscheidung in der Verantwortung der schwangeren Frauen.

Nach der Beratung erhält die Schwangere eine Bescheinigung nach § 219 Strafgesetzbuch. Diese Bescheinigung ist Voraussetzung für einen straffreien Schwangerschaftsabbruch.

Profil

Eine ungewollte Schwangerschaft löst fast immer eine Lebenskrise aus, die alle Bereiche des persönlichen und beruflichen Lebens berührt. In kürzester Zeit muss die schwangere Frau eine Entscheidung fällen, die unwiderruflich ist und die sie einer kaum erträglichen Spannung aussetzt.

Oft lastet erheblicher Druck auf der Schwangeren, dem sie sich nicht entziehen kann, sie muss die Situation buchstäblich am eigenen Leib durchstehen.

In einer solchen Krise brauchen Frauen ein kompetentes Gegenüber.

- Die Beratungsstelle bietet einen Raum, in dem Frauen ohne Druck von außen ihre Situation noch einmal anschauen können, in dem sie Anteilnahme erleben und ermutigt werden, sich aktiv mit ihrer Situation auseinander zu setzen. Sie unterstützt sie dabei, ihre persönliche Entscheidung zu finden oder eine bereits getroffene Entscheidung nochmals zu überdenken.
- Die Beratungsstelle bietet umfassende und ganzheitliche Beratung und Unterstützung an. Dies umfasst die persönliche Situation der Frau, ihre Lebensgeschichte, ihre Gesundheit ihre Familie und ihre Partnerschaft, ihre Rollenbilder und Lebensentwürfe, ihre ökonomische Lage und ihre Wohn-, Arbeits- und/oder Ausbildungssituation. Eine solche Beratung kann nur gelingen als ein offener von Vertrauen getragener Prozess, in der die Rat Suchende nicht befürchten muss, moralisch belehrt, zu etwas überredet oder gar verurteilt zu werden.
- Die Beratungsstelle unterstützt die Frau dabei, eine eigene Gewissensentscheidung zu finden, mit der sie auch künftig leben kann. Niemand, auch nicht die Beraterin darf der Frau diese Entscheidung abnehmen. Evangelische Beraterinnen respektieren die Entscheidung der Frau unabhängig davon, wie sie ausfällt und bieten ihr in jedem Fall weitergehende Beratung und Hilfe an.